

Herz + Schmerz

Ein Jugendroman über Krankheit, Freundschaft und die erste Liebe

Paulchen ist Simons beste Freundin, seit sie sich in der zweiten Klasse mit ihrem Dickkopf einen Weg in die Clique gebahnt hat. Leider kann die 14-Jährige aber nicht immer so mithalten, wie sie es gerne möchte. Schuld daran ist ihr Herzfehler. Wenn ihre Lippen mal wieder blau anlaufen und das Atmen schwerfällt, steht Simon ihr jedoch unterstützend und rücksichtsvoll zur Seite.

Neuerdings verhält sich Paulchen allerdings komisch. Sie wirft Simon bedeutungsvolle Blicke zu und verlangt von ihm, er solle sie mit Paula, ihrem richtigen Vornamen, ansprechen. Simon wittert eine Katastrophe: Hat sich Paulchen etwa in ihn verliebt? Das passt ihm gar nicht. Er mag sie, das schon – aber andererseits sieht sie so kränklich aus. Ganz anders als Rieke, seine hübsche Stiefcousine, auf deren Besuch er sich gerade so freut.

Das Gefühlschaos wird komplett, als Simon erfährt, dass Paula bald wieder einen Eingriff am Herzen über sich ergehen lassen muss ...

Lesestoff für den Unterricht

Der Roman „Herz+Schmerz“ vom Viersener Förderschullehrer Markus Fegers ist als pädagogisches Unterrichtsmaterial konzipiert. Für leseungeübtere Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe gestaltet, enthält das Buch einen umfangreichen Anhang mit Anregungen für die Behandlung im Unterricht.

Letzteres bietet für Jugendliche mit angeborenem Herzfehler ein ideales Instrument, um den Umgang mit ihrer Erkrankung in der Klasse zu thematisieren. Befürchtungen, sie könnten dabei einsam auf dem Präsentierteller sitzen, sind unbegründet: Durch seine universellen Themen wie Freundschaft oder Dazugehören bietet das Buch ausreichend Diskussionsstoff für alle Mitschülerinnen und Mitschüler.



Fegers, Markus:
Herz + Schmerz
Für Leser ab 12 Jahren
ISBN: 978-3-86740-957-5
96 Seiten, 6,50 Euro

Heranwachsen mit einem Herzfehler

In „Herz+Schmerz“ werden sich demnach nicht nur chronisch kranke Kinder wiedererkennen. Aber gerade für sie dürfte es spannend sein zu verfolgen, wie die heranwachsende Paula sich mit dem vermeintlichen Makel ihres Herzfehlers durch ihre kleine Welt durchboxt, in der häufig gnadenlos geurteilt wird, in dem Zu-schön-Sein genauso angeprangert wird wie Zu-dick-Sein – in dem manche Hänselei aber auch einfach ein Ausdruck der Hilflosigkeit ist.

Denn im Grunde möchte man als Teenager möglichst der Norm angehören. Dass am Ende doch jeder irgendwie anders ist und es darauf ankommt, sich auf seine ganz eigene Art und Weise zu behaupten, das ist nur eine der Botschaften, die „Herz+Schmerz“ auf kurzweilige Art vermittelt. *red*